

Paul Beinhofen

Zum Abschied von Frau Dr. Bergerhausen aus der Bundesgeschäftsstelle

Nach mehr als 17-jähriger erfolgreicher Tätigkeit hat unsere Bundesgeschäftsführerin ihre Arbeit in der Bundesgeschäftsstelle mit Erreichen des Ruhestandsalters am 31. August dieses Jahres beendet. Frau Dr. Bergerhausen hat ihren Einsatz im und für den Frankenbund im Mai 2005 aufgenommen – unser Bundestag fand damals in Miltenberg statt.

Von Anfang an hat sie nicht nur die klassischen Aufgaben der Bundesgeschäftsstelle mit Elan und Tatkraft erfüllt und dabei vielfältige Kontakte zu den Vertreterinnen und Vertretern unserer Mitgliedsgruppen geknüpft, deren Beratung und Förderung ihr stets ein Herzensanliegen war und geblieben ist. Sie hat vielmehr auch engagiert und einfallsreich die zahlreichen Neuerungen mitgestaltet und zum Teil angestoßen, die die Arbeit in unserem Frankenbund seither – bei aller Kontinuität unseres kulturellen Auftrags – geprägt haben.

Denn wie alle Vereine in unserem Land mussten und müssen auch wir uns den zum Teil dramatischen Veränderungen des gesellschaftlichen Lebens stellen, ohne dabei die überkommenen Erwartungen unserer treuen Mitglieder aus den Augen zu verlieren.

Hier stand zunächst die Fortentwicklung unserer Zeitschrift *FRANKENLAND* zu einem auch über die Verbandsgrenzen hinaus beachteten Publikationsorgan für fränkische Kultur und Geschichte an, an der Frau Dr. Bergerhausen maßgeblich beteiligt war. Sie hat aber auch entscheidend mitgewirkt an der Neupositionierung des traditionellen „Fränkischen Seminars“ als „Fränkischer Thementag“ und der Umgestaltung unserer jährlichen Bundesbeiratstagung zu einem internen Forum für aktuelle programmatische wie praktische Fragen der Arbeit in den Gruppen.

Besonders das gegenseitige Kennenlernen zwischen den Gruppen war ihr wichtig. Hierzu haben über die Jahre nicht zuletzt die unterfränkischen Regionaltagungen auf dem Main (in Form der „Mainschifffahrt“) sowie die beiden neuen Formate der „Oberfränkischen Regionalfahrten“ und der „Orgelwanderungen“ beigetragen, in deren Vorbereitung und Durchführung sie mit eingebunden war. Darüber hinaus war die Durchführung der beiden vom Frankenbund ausschließlich mit eigenen Mitteln gestalteten Wanderausstellungen „Fränkische Lebensbilder im Fokus der Reformation“ (ab 2017) und „Franken um 1920“ (ab 2021) unserer Bundesgeschäftsführerin ein Herzensanliegen.

Von ihrem Wohnort Kleinrinderfeld aus hat Frau Dr. Bergerhausen ihre Fühler ebenfalls ins Tauberfränkische hinein ausgestreckt. Dort konnte sie inzwischen nicht weniger als fünf Kulturvereine für den Beitritt als selbstständige Gruppen des Frankenbundes gewinnen.

Besondere Anstrengungen verlangte schließlich das 100-jährige Bestehen des Frankenbundes unserer Bundesgeschäftsführerin ab, wobei einige der vorbereiteten Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2020 Corona-bedingt ausfallen mussten und dann erst im Jahr 2021 zum Teil in ‚angepasster‘ Form durchgeführt werden konnten. So vermochten wir mit dem nachgeholten Festakt auf der Festung Marienberg im Oktober 2021 doch noch ein auch öffentlich viel beachtetes Zeichen der Vitalität des Frankenbundes zu setzen.

Abb.: Der 1. Bundesvorsitzende des Frankenbundes Dr. Paul Beinhofer überreichte unserer langjährigen Bundesgeschäftsführerin Dr. Christina Bergerhausen am 24. Oktober 2022 das Große Goldene Bundesabzeichen zum Dank für ihre Dienste.

Foto: Marianne Beinhofer.



Für die Zukunft des Frankenbundes von entscheidender Bedeutung ist dabei auch die Neugestaltung unseres Internet-Auftritts, in die sich Frau Dr. Bergerhausen bis zuletzt massiv eingebracht hat.

Die Bundesleitung des Frankenbundes hat gegenüber Frau Dr. Bergerhausen ihre Anerkennung mit der Verleihung des Großen Goldenen Bundesabzeichens zum Ausdruck gebracht. Wir wünschen unserer langjährigen Bundesgeschäftsführerin nun das wohlverdiente „*otium cum dignitate*“ und freuen uns darüber, dass Frau Dr. Bergerhausen auch weiterhin dem Frankenbund verbunden bleibt.

Die neue Mitarbeiterin in der Bundesgeschäftsstelle des FRANKENBUNDES stellt sich vor

Liebe Bundesfreunde und Bundesfreundinnen,

am 1. Oktober 2022 habe ich mit einer Halbtagsstelle die Nachfolge von Frau Dr. Bergerhausen angetreten. Hiermit möchte ich mich kurz bei Ihnen vorstellen.

Mein Name ist Christine Förtsch; ich bin 60 Jahre alt und wohne seit 1984 mit meinem Mann in Würzburg. Wir haben drei erwachsene Söhne und zwei Enkelkinder.

Über 24 Jahre lang habe ich als Bürokauffrau in einem Einzelhandelsgeschäft in Würzburg gearbeitet. Jetzt freue ich mich auf die neue Herausforderung in der Bundesgeschäftsstelle des FRANKENBUNDES. Ich hoffe auf ein gutes Miteinander und freue mich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

*Ihre
Christine Förtsch*

